Kinder schnuppern Zirkusluft

Rund 80 Bischofszeller Primarschüler tauchen mit Clown Pepe in die bunte Zirkuswelt ein.

Vorhang auf – Manege frei: Als Pferdchen verkleidete Kinder springen auf Befehl über die Peitsche, bunte Ringe fliegen durch die Luft und kleine Hände jonglieren gekonnt mit Tellern. Rund 80 Primarschüler trafen sich am Montag zum Ferienspass in der Bruggwiesenhalle in Bischofszell. Während sechs Stunden liessen sie sich von der Magie des Zirkus verzaubern.

Clown Pepe und sein Sohn Gian vom Circus Balloni aus Sirnach weihten die jungen Artistinnen und Artisten in die Zirkuskunst ein. Unterstützt wurden sie dabei von sieben Kursleitern. Zum Abschluss des Zirkustages präsentierten die Kinder ihr Programm den Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden.

«Es war cool, Zirkusluft zu schnuppern», sagte Svenja Wegmüller, die als Clown verkleidet vor dem Publikum stand. Mit einem Schmunzeln verriet die Sechstklässlerin, dass sie vor der Abschlussvorstellung ein bisschen nervös gewesen sei.

Der Auftritt mit dem Feuer habe ihm besonders gut gefallen, sagte Nico Gächter, der einen Fakir spielte. Der Drittklässler erzählte, dass er mit der Schatzsuche im Bischofszeller Rathaus noch ein weiteres Ferienspass-Angebot besuchen werde. Zudem helfe er auch

Clown Pepe vom Circus Balloni führt mit seinen jungen Fakiren eine feurige Nummer vor.

Bild: Yvonne Aldrovandi-Schläpfer

beim Handball noch mit. Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert von der Zirkusvorstellung und bedankte sich mit einem tosenden Applaus. «Ich habe es sehr schön gefunden», sagte Nicole Rotzetter aus Zihlschlacht. Ihre beiden Kinder hätten mitgemacht. «Bis jetzt haben sie jedes Jahr am Ferienspass teilgenommen», bemerkte die Mutter. Die Angebote seien stets sehr abwechslungsreich, betonte sie.

Organisiert hat das Herbstferienprogramm der Gemeinnützige Frauenverein Bischofszell. «Ich finde es toll, dass auch
immer wieder Geschäfte Ferienspass-Kurse anbieten – diesmal
beispielsweise die Kantonspolizei, ein Blumenladen oder ein
Fahrradgeschäft», äusserte sich
Kursleiterin Helen Erni. Insgesamt hätten sich neun Firmen
am Ferienspass beteiligt.

Yvonne Aldrovandi-Schläpfer